



ST. AUGUSTINUS KREFELD

ZU DEN HL. SCHUTZENGELN
ST. KARL BORROMÄUS
PAX CHRISTI

Newsletter 25/2021

Fr 08. Oktober 2021

Liebe Angehörige und Freunde von St. Augustinus!

Gottesdienste in St. Augustinus

Präsenzgottesdienste der Pfarrei St. Augustinus finden wie folgt statt: 9.30 in St. Karl Borromäus; 11.00 jeweils in Pax Christi sowie Heilige Schutzengel.

An den Sonn- und Feiertagen wird jeweils um 11.00 Uhr ein Gottesdienst auch per Livestream übertragen über www.augustinus-krefeld.de. Vor Ort gilt die bewährte Formel: **Abstand halten, Hygiene beachten und bitte FFP2-Maske tragen.**

Das Leitungsteam

Corona-Regeln St. Augustinus

Mit der neuen Corona-Schutzverordnung des Landes NRW sind auch die Regeln in St. Augustinus neu gesetzt worden.

Erfreulich ist, dass wir **bei den Gottesdiensten ab sofort auf die vorherige Anmeldung verzichten können**. Dafür müssen wir **alle gemeinsam die 3G-Regeln einhalten**, die der Ordnungsdienst kontrollieren muss. Bringen Sie also **zum Besuch des Gottesdienstes IMMER Ihre Nachweise/Zertifikate über Genesen/Geimpft/Getestet und einen Ausweis mit**. Ein Zugang ohne diese Nachweise dürfen wir nach der aktuellen Verordnung und der Infektionslage nicht erlauben.

Während des gesamten Gottesdienstes ist das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes erforderlich!!!

Erfreulich ist auch, dass wir die **Besucherzahlen erhöhen** können. Dennoch gibt es immer noch Beschränkungen. Kommen Sie also bitte frühzeitig und nehmen Sie es den Ordnern nicht übel, wenn diese Sie dann doch auch mal wegen Überfüllung abweisen müssen.

In den Pfarrheimen hat das Leben wieder begonnen. **Auch hier sind die 3G-Regeln anzuwenden.**

Wir alle müssen nun weiter den Weg in die Normalität finden. Dazu zählt die **Einhaltung der AHA-Regeln (Abstand/Hygiene/Alltagsmaske)** und natürlich jede Chance, zu den Geimpften zu gehören.

Bleiben Sie gesund und nehmen Sie lebendig an unserem Gemeindeleben teil!

Ralph Hoepfner
Kirchenvorstand St. Augustinus Krefeld
Leitungsteam St. Augustinus Krefeld
Verbandsausschuss kgv Krefeld-Süd



Ansprache zum Caritassonntag 2021 (19.09.) in Schutzengel
Thema: „Neue Normalität gestalten: Das Machen Wir Gemeinsam“

„**Neue Normalität gestalten**“. So heißt der erste Teil der diesjährigen Caritas-Kampagne.

Was bedeutet das? „**Neue Normalität gestalten!**“

Was ist denn schon „normal“, was heißt das denn? Heutzutage unterscheiden viele in die Zeit vor und nach Corona. Auch in Bezug auf Normalität. Und dann höre ich schon einmal, dass gesagt wird: „Ich will mein altes Leben zurück! Ich will, dass alles wieder so ist, wie es vorher war!“ Ich verstehe das sehr gut, aber ich glaube: das ist nicht möglich und auch gar nicht nur gut. Meines Erachtens können wir nicht wieder zurück in alte Verhaltensweisen, weil wir, mit unserer Art und Weise zu leben, an Grenzen gestoßen sind. **„Immer weiter, immer mehr, immer größer!“** Das funktioniert nicht mehr. (**Beispiele:** die ganze Welt bereisen, das Klima weiter mit unseren alten Verhaltensweisen unter Stress zu setzen...).

„Wer der Erste sein will, soll der Letzte von allen und der Diener aller sein“ (Mk 9,35b), sagt Jesus im heutigen Evangelium, und er stellt ein Kind in ihre Mitte... Das sind ganz neue Töne. Möglicherweise ist das ein anderer Maßstab, der einen Hinweis darauf gibt, dass es auch anders gehen könnte. Die Sportler*innen [bei Olympia] oder wir Menschen [in] der Leistungsgesellschaft können damit nur ganz schwer umgehen. Sie/Wir wollen immer schneller, höher, größer sein.

Deshalb spricht die Caritas auch von einer „**Neuen Normalität**“. Neue Normalität als Chance und Alternative zur „gewohnten, alten“ Normalität.

Natürlich freuen wir uns darauf, uns wieder unbeschwert treffen zu können, miteinander zu feiern. Es war etwas ganz Großes für mich, als ich zum ersten Mal wieder draußen in einem Café sitzen konnte. Vielleicht sind auch wieder einige von Ihnen im Restaurant, im Theater oder Kino gewesen und haben sich gefreut wie ein Kind.

Und vieles davon hatte etwas ganz Neues in und an sich. Hermann Hesse spricht in seinem wundervollen Gedicht ‚**Stufen**‘ von dem Zauber, der jedem Neuen/jedem Anfang innewohnt. Bewahren wir uns diesen Zauber des Neuen Anfangs!

„**Das Machen Wir Gemeinsam**“. So heißt der zweite Teil des Mottos der diesjährigen Caritaskampagne. Und jedes einzelne Wort ist dabei großgeschrieben!

Wie geht es Ihnen, wenn Sie das hören? „**Das Machen Wir Gemeinsam**“

„Ach ne, lieber nicht! Wer will mich denn da wieder vereinnahmen? Und dann auch noch so überfallartig. Das kann ich gar nicht haben! Ich will lieber mein Ding alleine durchziehen!“

Oder:

„Super Idee! Ich halte sowieso nichts von diesen Einzelaktionen. Sie kosten sehr viel Kraft und Energie und führen häufig in die Vereinzelung. Gerade in der jetzigen Zeit ist es noch sinnvoller, alle Kräfte zu bündeln und sich gemeinsam auf den Weg zu machen, sich gemeinsam zu engagieren!“

Welcher Meinung hängen Sie eher an? Welche Aussage favorisieren Sie eher für sich, jetzt in dieser Zeit?

Ich glaube, egal, ob es um jedes einzelne Leben geht oder um das große Ganze! Wir schaffen es nur gemeinsam! Gemeinsam sind wir stark! Miteinander sind wir bisher gut durch die Krise der Pandemie gekommen. Das, was jetzt kommt, gilt es gemeinsam zu gestalten: Diese Pandemie weiterhin gut zu überleben, alle Kräfte zu bündeln für die Bewahrung der Schöpfung, für eine größere Gerechtigkeit aller untereinander, für einen sozial gerechten Klimaschutz.

Einige Beispiele dazu könnten sein: Möglichst viele lassen sich impfen (überall auf der Welt); Unterstützung der Flutopfer; Afghanistan...

Sodass wieder normal wird, was wir neu zu lernen beginnen. Nicht das, was vorher war, gilt es zu reaktivieren, sondern mit einer neuen Normalität gut zu leben.

„Das machen wir gemeinsam“ – nicht nur am Caritassonntag!! Sondern alle Tage unseres Lebens! Und wir hoffen dabei, dass Gott an unserer Seite steht, uns – im wahrsten Sinne des Wortes **bei-steht!**

Das bedeutet für mich letzten Endes **Caritas/Nächstenliebe**: Miteinander auf dem Lebens-Weg zu sein und sich gegenseitig zu unterstützen.

Arno Wildrath

Aufräumpause am Niederrhein

Wir möchten gerne einigen Familien, die von der Hochwasserkatastrophe betroffen sind, hier bei uns für ein Wochenende eine kleine Auszeit schenken.

Deshalb suchen wir hier – auch jetzt noch, in unseren Gemeinden Familien oder Einzelpersonen, die eine vom Hochwasser betroffene Familie (ein/e Erwachsene/r mit mindestens einem Kind) für das **Wochenende am Ende der Herbstferien (22. – 24. Oktober 2021)** bei sich aufnehmen und auch bewirten können.

Auf der Website www.familien-in-krefeld-sued.de wird es noch näher beschrieben. Falls Sie sich kurzfristig entschließen könnten – **bitte bei Birgit Hellmanns melden**, am besten unter birgit.hellmanns@bistum-aachen.de

Haben Sie jetzt schon vielen Dank!

Birgit Hellmanns

Ihnen allen wünsche ich – auch im Namen von Leitungs- und Pastoralteam – einen schönen Sonntag sowie eine erholsame Zeit. Passen Sie auf sich auf und bleiben Sie gesund!!

Arno Wildrath

Der nächste Newsletter erscheint schon am [Mittwoch, dem 20. Oktober.](#)